

SND USA Treffen



Sie kamen aus 14 US Staaten sowie aus Rom, Nicaragua und Uganda. Sie kamen mit dem Flugzeug, mit dem Bus oder mit dem Auto. Sie tauschten sich aus, lachten, sangen und hörten zu. Sie zeigten ihre Begeisterung für die Zukunft des Ordenslebens und sie trugen alle das Kreuz der Schwestern Unserer Lieben Frau.

Da sich die Provinzen der USA bis 2020 zu einer Provinz zusammenschließen, trafen sich mehr als 400 Schwestern Unserer Lieben Frau der vier amerikanischen Provinzen in Columbus, Ohio, zu dem Treffen der US SND zu dem Thema „Unsere gemeinsame Zukunft in Angriff nehmen“.

Die ersten Schwestern kamen am Donnerstag, den 23. Juli, an. Sie nahmen an gemeinsamen Gottesdiensten teil, hörten am Freitagmorgen die Ansprache von Sr. Kristin Battles, Generaloberin, und hatten Tischgespräche, in denen die einzelnen Schwestern ihre Hoffnungen und Träume austauschen konnten. Während des Wochenendes wurden Themen wie „Eins werden in der Sendung“, „Folgen des eins Werdens“, „Leitung und eins Werden“ und „Nächste Schritte im Prozess des eins Werdens“ angesprochen. Zu jedem Thema gab es Tischdiskussionen. Die Schwestern wurden den Tischen so zugeordnet, dass ein Austausch zwischen Mitgliedern aus allen vier Provinzen stattfinden konnte. Die Abschlusseinheit am Sonntag bildete den Höhepunkt dieser Überlegungen.

Sr. Leanne Hubbard der Provinz Kalifornien sagte: „In Bezug auf unsere gemeinsame Zukunft habe ich den Eindruck, dass mir zugehört wird und dass ich geschätzt und bestätigt werde. In jedem Gespräch wurde der Wunsch nach einer lebendigen SND Gemeinschaft deutlich, die die Anliegen der Zeit im Licht unseres gemeinsamen Charismas und unserer individuellen Gaben herauszufinden versucht. Ich könnte mit jeder Schwester vom Tisch #18 leben und arbeiten, obwohl keine von ihnen aus meiner Provinz ist. Die enge Identifikation mit einer bestimmten Provinz scheint also viel weniger wichtig zu sein als vor unserem Treffen. Das erfüllt mich mit Hoffnung und dafür bin ich dankbar.“

Donna Fyffe und Mark Clark der CommunityWorks, Inc., halfen uns, die Diskussionen zu moderieren. CommunityWorks ist ein Beratungsunternehmen, das Organisationen hilft, eine Vision zu haben,

einegemeinsame Bestimmung zu finden und sich für soziale Umwandlung zu einzusetzen. Seit 20 Jahren untersuchen und entwickeln sie neue Leitungsstrukturen von Ordensgemeinschaften. „In Toledo arbeiten wir seit einigen Jahren mit Donna und Mark, um uns beim Verkauf des Provinzhausgeländes behilflich zu sein; sie helfen auch den vier US Provinzoberinnen auf unserem Weg, EINE Provinz zu werden,“ sagte Sr. Mary Delores Gatliff, Provinzoberin aus Toledo.



Außer den gemeinsamen Arbeitseinheiten gab es Essensveranstaltungen zu Ehren der Erneuerungsgruppen „Feuer werden“ und der verschiedenen Gruppen von Goldjubilantinnen und anderer Gruppen von Professschwwestern. Außerdem kamen Gruppen aus verschiedenen Tätigkeiten zusammen, um über ihre Erfahrungen z.B. in Texas zu sprechen, oder ihre Tätigkeit mit den Hispano-Amerikanern, oder das JPIC Projekt zum Thema Menschenhandel. Die Treffen bei m Essen halfen den Schwestern, mehr Schwestern aus den anderen Provinzen besser kennenzulernen. Am Abend gab es Gelegenheit zum Spielen, zum Tanzen und zur Erholung.

Die heilige Messe war am Freitagmorgen und am Samstagnachmittag. Herr Pfarrer Charles Singler aus der Diözese Toledo und Bischof Roger Gries, OSB, aus Cleveland waren die Zelebranten und in ihren Predigten unterstrichen beide die Freude, die die Schwestern Unserer Lieben Frau in den USA charakterisiert. Beide Priester erklärten, dass „Freude ein sicheres Zeichen der Gegenwart Gottes ist!“

Sr. Sally Huston aus der Provinz Chardon, die an der Planung des Treffens mitgearbeitet hatte, sagte: „Die Freude war greifbar. Es war viel positive Energie im Raum, weil jede Schwester sich so lebendig einbrachte!“

Carrie Boors, der Eventkoordinator des Double Tree Hotels, sagte zu den Schwestern, die das Treffen geplant hatten: „Das Personal des Double Tree Hotels war ganz beeindruckt von den vielen Zeichen der Dankbarkeit der Schwestern. So eine Gruppe haben wir noch nie gehabt!“

„Unsere Gruppe war ganz erbaut und voller Energie. Das Zusammensein mit den SNDs von überall aus den USA war für mich eine Bestätigung unserer Einheit“, sagte Sr. Jean Marie Hoffman aus der Provinz Covington. „Es war eine große Erfahrung, die in mir weiterlebt. Ich freue mich auf das, was kommt und ich bin richtig glücklich, zu den Schwestern Unserer Lieben Frau zu gehören!“ fügte sie hinzu.